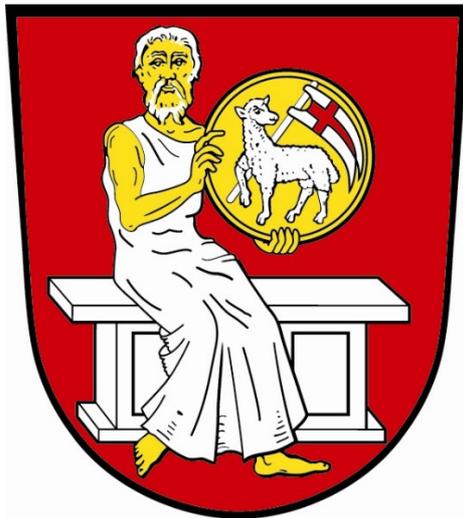


ZWISCHENBERICHT

zum Haushaltsplan 2022

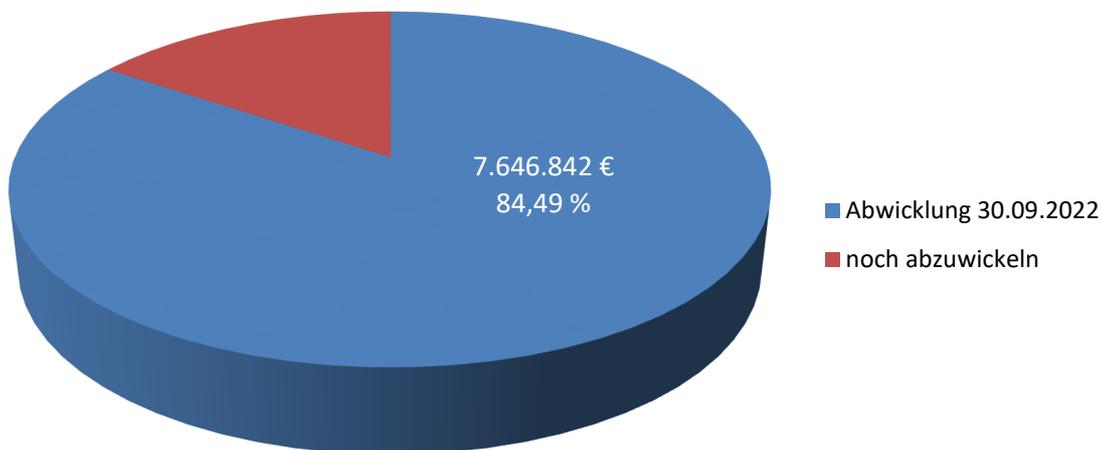
der Stadt Seßlach



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Verwaltungshaushalt	2
1.1. Gesamtabwicklung	2
1.2. Einnahmen	3
1.3. Ausgaben	3
1.4. Prognose 2022	4
2. Vermögenshaushalt	5
2.1. Gesamtabwicklung	5
2.2. Einnahmen	6
2.3. Ausgaben	6
2.4. Prognose 2022	7
3. Abschließende Erläuterungen und Fazit	8
4. Ausblick auf die Folgejahre	9

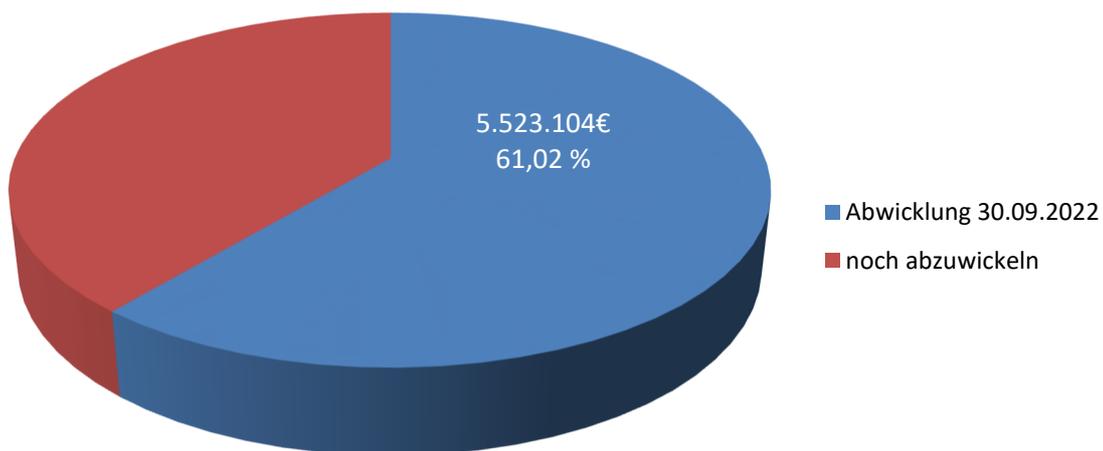
1. Verwaltungshaushalt
1.1. Gesamtabwicklung

Einnahmen
 Ansatz 9.050.800€



2021	58%	30.06.2022
2020	60%	30.06.2022

Ausgaben
 Ansatz 9.050.800 €



2021	40%	30.06.2022
2020	38%	30.06.2022

In folgenden Bereichen sind die größten Veränderungen im Vergleich zu den ursprünglichen Haushaltsansätzen zu erwarten:

1.2. Einnahmen

Mehreinnahmen	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
Benutzungsgebühren Autilus	7.500	21.000	+ 13.500
Konzessionsabgabe	95.000	132.000	+ 37.000
Umsatzsteuerrückvergütung vom Finanzamt	6.700	8.700	+ 2.000
Bierausschank Altstadtfest	0	6.200	+ 6.200
Gewerbesteuer	1.338.200	1.962.000	+ 676.300
			+ 735.000

Mindereinnahmen	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
			- 0

1.3. Ausgaben

Mehrausgaben	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
Tarifänderung Sozial- und Erziehungsdienst – KiGa Gemünda	312.100	320.100	+ 8.000
Tarifänderung Sozial- und Erziehungsdienst – KiGa Seßlach	519.800	532.800	+ 13.000
Tarifänderung Sozial- und Erziehungsdienst – Namibe	116.800	119.800	+ 3.000
Tarifänderung Sozial- und Erziehungsdienst - Jugendpflege	44.900	45.900	+ 1.000
EDV-Kosten an Dritte	62.000	72.000	+ 10.000
Aus- und Fortbildung	10.000	13.500	+ 3.500
Bierausschank Altstadtfest	0	3.900	+ 3.900
Energiekosten Brauhaus	9.200	11.500	+ 2.300
Energiekosten Wasserversorgung	9.900	13.000	+ 3.100
Energiekosten Kläranlage	45.000	60.000	+ 15.000
			+ 62.800

Minderausgaben	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
Leasingkosten Hako	15.000	0	- 15.000
			- 15.000

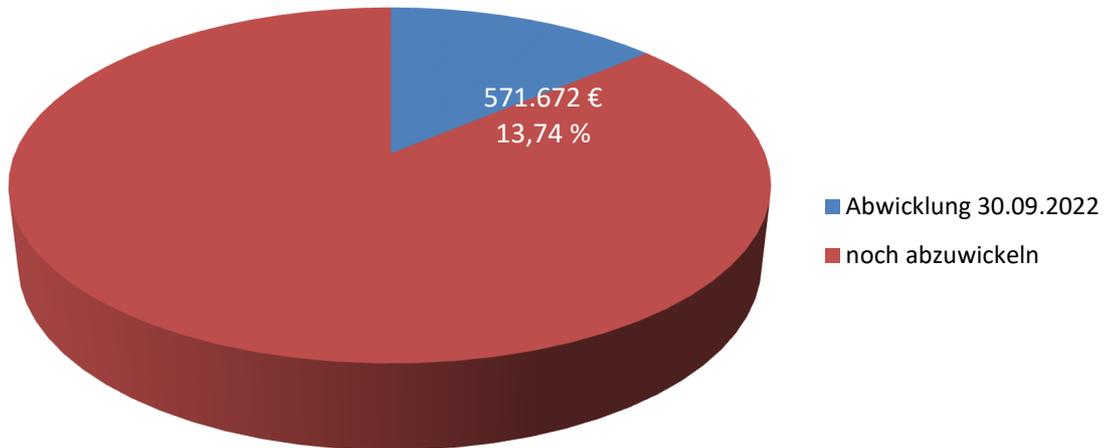
1.4. Prognose 2022

Mehreinnahmen	735.000 €
abzgl. Mindereinnahmen	0,00 €
abzgl. Mehrausgaben	- 62.800 €
<u>zzgl. Minderausgaben</u>	<u>+ 15.000 €</u>
Nettomehreinnahmen	+ 687.200 €

Damit würde sich der geplante Zuführungsbetrag von 1.075.430 € um 687.200 € auf nunmehr **1.762.630 € erhöhen.**

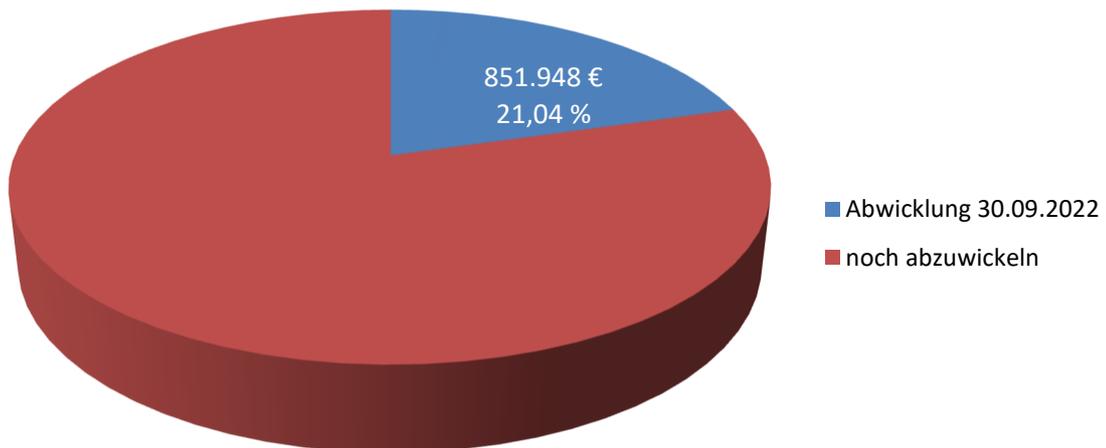
2. Vermögenshaushalt
2.1. Gesamtabwicklung

Einnahmen
 Ansatz 4.160.000 €



2021	29%	30.06.2022
2020	19%	30.06.2022

Ausgaben
 Ansatz 4.160.000 €



2021	23%	30.06.2022
2020	11%	30.06.2022

In folgenden Bereichen sind die größten Veränderungen im Vergleich zu den ursprünglichen Haushaltsansätzen zu erwarten:

2.2. Einnahmen

Mehreinnahmen	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.075.430	1.752.630	+ 687.200
Fernwärme Netzerweiterung	70.000	238.000	+ 168.000
Straßenausbaupauschale	45.000,00	78.000	+ 33.000
			+ 888.200

Mindereinnahmen	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
			- 0,00

2.3. Ausgaben

Mehrausgaben	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
Festplatzanschlüsse Maximiliansplatz	15000	20.000	+ 5.000
Kühltank Brauhaus	0	9.000	+ 9.000
Jahresabschlüsse Dorfladen	0	2.100	+ 2.100
Sanierung Bahnhofsplatz Dietersdorf	20.000	30.000	+ 10.000
Sanierung Leichenhalle Heilgersdorf	10.000	16.500	+ 6.500
Fernwärme Netzerweiterung	70.000	238.000	+ 168.000
Wasserleitung Eckersdorf	0	5.500	+ 5.500
Wasserleitung Hattersdorfer Tor	0	10.000	+ 10.000
			+ 216.100

Minderausgaben	Ansatz €	Prognose €	Plus/Minus €
Erschließung Heiliggrund II	965.000	775.000	- 190.000
			- 190.000

2.4. Prognose 2022

Entnahme Rücklage	- 254.320 €
Mehreinnahmen	+ 888.200 €
abzgl. Mindereinnahmen	- 0 €
abzgl. Mehrausgaben	- 216.100 €
<u>zzgl. Minderausgaben</u>	<u>+ 190.000 €</u>
Überschuss	+ 607.780 €

Die Prognose würde bei Einhaltung aller Haushaltsansätze einen Überschuss in Höhe von 607.780 € ergeben.

Abschließende Erläuterungen und Fazit

Die zu erwartenden Mindereinnahmen und Mehrausgaben des Jahres 2022 können voraussichtlich vollständig durch Mehreinnahmen und Minderausgaben ausgeglichen werden. Darüber hinaus ergibt sich im Vergleich zum Ursprungsplan bei Abzug der bisher geplanten Entnahme aus der Rücklage ein Überschuss von knapp 600 T€.

Der für 2022 erwartete Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen ist Stand heute nicht eingetreten. Allerdings muss damit gerechnet werden, dass dieser Effekt in den nächsten Monaten noch eintreten wird. Unternehmen, Handwerker, Dienstleister haben weiterhin mit Verzögerungen bei der Materialbeschaffung, steigenden Materialkosten und ganz aktuell mit sehr stark gestiegenen Energiekosten zu kämpfen.

Steigende Materialkosten, Verzögerungen bei den Lieferketten für Material und stark steigende Energiekosten treffen auch die Stadt Seßlach. Wir müssen bereits in diesem Jahr, aber ganz massiv im Jahr 2023 Mittel des Verwaltungshaushaltes aufwenden, um die Gebäude, Anlagen und Arbeitsgeräte bzw. Maschinen und Fahrzeuge zu betreiben (sh. auch Ausblick Folgejahre).

Die Stadt Seßlach nimmt in vielen Bereichen zur Umsetzung von Maßnahmen Fördermittel in Anspruch. Obwohl teilweise Bewilligungsbescheide vorliegen, lässt die Haushaltssituation des Staates eine Auszahlung momentan nicht zu. Es muss damit gerechnet werden, dass für 2022 eingeplante Einnahmen aus Fördermitteln erst 2023 oder noch später ausgezahlt werden.

Der sich ergebende finanzielle Spielraum darf nicht zu der Annahme verleiten, dass der Kelch der wirtschaftlichen Krise an der Stadt Seßlach vorübergehen wird.

3. Ausblick auf die Folgejahre

Die Stadt Seßlach steht mittelfristig vor großen und kostenaufwändigen Aufgaben (Kanal- und Wasserleitungssanierungen, Neubau Feuerwehrhaus Merlach, Sanierung Hochbehälter, Umsetzung ISEK, Tiefbaumaßnahme Seßlacher Berg usw.). Die zeitliche Umsetzbarkeit hängt im Wesentlichen von der Entwicklung im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen und der Bereitstellung von Fördermittelprogrammen durch den Staat ab.

Der Anstieg bei den Energiekosten (Strom) um ca. 700% für das Jahr 2023 führt zu Mehrausgaben von mehr als 200 T€, die im Verwaltungshaushalt aufgewendet werden müssen und die Zuführung zum Vermögenshaushalt deutlich schmälern. Im kommenden Haushaltsjahr 2023 werden auch die Schlüsselzuweisungen durch die 2-jährige Verschiebung deutlich geringer ausfallen als im Jahr 2022. Wie sich die Energiepreise in den Folgejahres entwickeln werden, ist ungewiss.

Das Gebot der Stunde bzw. der nächsten Zukunft ist aus Sicht der Kämmerei, klug und überlegt abzuwägen, wie die knapper werdenden finanziellen Mittel optimal eingesetzt werden können.

Seßlach, 12.10.2022

gez.

Sandra Geiger
Kämmerer